

Schulcurriculum Erdkunde der Edertalschule



Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	E-Phase
G8-Zweig	S. 1-2	S. 3	S. 4	S. 5-6	--		S. 10ff
G9-Zweig	S. 1-2	S. 3	S. 7	--	S. 8-9	--	S. 10ff

Jahrgangsstufe 5 (2 Stunden)

G8/G9

Thema	Inhaltsfeld/er	Inhalte	Fachspezifische Kompetenzerwartung (die SuS können)	ETS-Spezifika
Die Erde im Überblick	Erde als Planet Räumliches Orientierungswissen	Namen und Lage der Kontinente und Ozeane, <i>Lage der Erde im Sonnensystem</i>	<ul style="list-style-type: none"> die Namen der Kontinente und Ozeane nennen, sie auf einer stummen Karte lokalisieren sowie ihre Lagebeziehungen beschreiben (GUK) Beurteilungskriterien für die Abgrenzung von Kontinenten benennen (ROK) <i>fakultativ: die Lage der Erde im Sonnensystem beschreiben und die Lage der Planeten zueinander in Beziehung setzen (GUK)</i> 	das Basteln eines Globus bietet sich an
Grundzüge der Atlas- und Kartenarbeit	Räumliches Orientierungswissen	Grundlagen der Atlasarbeit: Himmelsrichtungen, Finden von Orten im Atlas mit Übersichtskarten, Inhaltsverzeichnis und Ortsregister, Maßstab	<ul style="list-style-type: none"> die Orientierungshilfen des Atlas (Übersichtskarten, Inhaltsverzeichnis & Ortsregister) zielgerichtet nutzen, um entsprechende Karten zu finden (ROK) die Himmelsrichtungen bestimmen (ROK) Karten einnorden (ROK) den Standort von Orten, wie z.B. der Schule mit Orientierungshilfen (Karte/Kompass) bestimmen und sich damit im Realraum orientieren (ROK) verschiedene Wege anhand von Karten nachvollziehen (z.B. Schulweg / Seereise) sowie anderen erläutern (ROK) thematische und physische Karten unterscheiden und ihre Legenden lesen (ROK) Entfernungen aus Karten mit Hilfe der Maßstabsleiste und des Maßstabs ermitteln (ROK) <i>fakultativ: Reliefformen anhand der Höhenlinien erkennen (ROK)</i> 	<p><i>Fakultativ: Schulweg zeichnen lassen (Deutsch-FS)</i></p> <p>Kompenden einsetzen</p> <p><i>(Absprache Mathe-FS: Maßstab)</i></p> <p>Bitte für die SuS Atlasführerschein ausstellen</p>

Thema	Inhaltsfeld/er	Inhalte	Fachspezifische Kompetenzerwartung (die SuS können)	ETS-Spezifika
Nahraum- merkung	Geographie auf regionaler Ebene	exemplarisches Er- arbeiten des Nah- raumthemas Bau- ernhof ¹⁾ Orientierung in Hessen: Flüsse, Städte, Mittelgebir- ge	<ul style="list-style-type: none"> • z. B. mit Hilfe von Schulbuchtexten den Besuch auf einem Bauernhof vorbereiten (GUK) • den Besuch auf dem Bauernhof reflektieren (GUK) • <i>fakultativ: Beurteilungskriterien hinsichtlich z. B. ökologischen / konventionellen Landbau oder bzgl. öffentlicher / individueller Verkehrsmittel nennen und anwenden (GUK)</i> • <i>fakultativ (Wiederholung Grundschule): Auf einer stummen Karte von Hessen die größeren Städte, Flüsse, Mittelgebirge und angrenzenden Bundesländer benennen und ihre Lage zueinander beschreiben (ROK)</i> 	Besuch eines Bau- ernhofes (mit Kompass und Karte) → vgl. Schulprogramm; Abs, Wegbe- schreibung + El- ternbrief online
Orientie- rung in Deutsch- land	Räumliches Orientierungs- wissen	Deutschland: Städ- te, Flüsse, (Mittel-)Gebirge, Meere & angren- zende Länder, Kar- te von Deutschland zeichnen	<ul style="list-style-type: none"> • die Lage großer deutscher Städte, Flüsse, (Mittel-)Gebirge, Meere und angrenzender Länder benennen und diese zu anderen Orten in Beziehung setzen (GUK) • Deutschland in Großlandschaften gliedern und deren Charakteristika beschreiben (GAK) • eine einfache topographische Übersichtsskizze zu Deutschland anfertigen (ROK) 	bpb-Karte Deutschland be- stellen & austeilen
Europäi- sche Großräu- me als Natur- & Kultur- raum: Nord- & Ostsee sowie Alpen	Natur/ Umwelt Mensch/ Ge- sellschaft	Alpen ¹⁾ : Höhenstu- fen, Massentouris- mus ↔ sanfter Tourismus, Glet- scher, Nord- & Ostsee ¹⁾ : Wattenmeer, Küs- tenschutz, Küsten- formen	<ul style="list-style-type: none"> • sich topografisch in den Alpen orientieren (ROK) • die Höhenstufen der Alpen und Gletscher (als Prozesse, die durch Naturkräfte entstehen) erklären (GAK) • die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor beschreiben und die aus unterschiedlichen Tourismusformen (z.B. Massentourismus, sanfter Tourismus) resultierenden Probleme in den Alpen kriterienorientiert beurteilen (GUK) • sich topografisch in der Nord- und Ostsee orientieren (ROK) • die Entstehung des Lebensraums Wattenmeer erklären (GAK) und seine Bedrohung und Schutzmaßnahmen erläutern und beurteilen (GUK) • exemplarisch Naturereignisse und Naturkatastrophen in ihren Auswirkungen als Bedrohung der Menschen beschreiben (z.B. Lawinen, Sturmfluten) und Maßnahmen des Küsten- bzw. Lawinenschutzes erläutern und beurteilen (GUK) • <i>fakultativ: die Entstehung der verschiedenen Küstenformen der Nord- & Ostsee durch Naturkräfte erklären (GAK)</i> 	Lawinenmodell

¹⁾ Von den drei Inhalten „Bauernhof“, „Alpen“ und „Nord- & Ostsee“ müssen zwei behandelt werden.

Thema	Inhaltsfeld/er	Inhalte	Fachspezifische Kompetenzerwartung (die SuS können)	Spezifika
Geographische Grundkenntnisse über Europa	Räumliches Orientierungswissen	Orientierung in Europa: Städte, Flüsse, Meere, Gebirge & Länder	<ul style="list-style-type: none"> • die Lage großer europäischer Städte, Flüsse, (Mittel-)Gebirge, Meere und Länder benennen und diese zu anderen Orten in Beziehung setzen (ROK) • anhand einer Karte oder eines Plans eine Wegstrecke (z.B. die Reiseroute zu verschiedenen Austauschschulen der ETS) im Realraum beschreiben (ROK) • einfache topographische, physische und andere thematische Karten auswerten (ROK) 	bpb- Karte Europa bestellen und austeilen
Naturraum Europa: Klima Europas	Natur & Umwelt	Wetterelemente → Klima, Klimadiagramme zeichnen und auswerten, Klimazonen in Europa	<ul style="list-style-type: none"> • die Wetterelemente nennen (GAK) • den Begriff Klima erläutern (GUK) • Klimadiagramme nach Walter-Lieth aus Tabellenwerten zeichnen (Darstellungswechsel) (GMK) • Klimadiagramme unterstützt auswerten (GMK) • die Klimazonen in Europa benennen (GAK) • die Gradienten Maritimität ↔ Kontinentalität und Ausprägung der Jahreszeiten erläutern (GAK) und aus Klimadiagrammen ablesen, sowie diese entsprechend räumlich ein- & den Klimazonen zuordnen (GMK) • <i>fakultativ: Wetterbeobachtungen und -messungen durchführen (GMK)</i> 	
Kultur- & Wirtschaftsraum Europa: Südeuropa, Westeuropa, Nordeuropa	Umwelt-Gesellschaft-Beziehungen Mensch & Gesellschaft	Auswahl exemplarischer Beispiele aus den verschiedenen Regionen	<ul style="list-style-type: none"> • innerhalb Europas Zusammenhänge zwischen Klima, Nutzung und Pflanzenwelt einerseits und den Lebensbedingungen andererseits aufzeigen (GAK) • die unterschiedlichen naturräumlichen Bedingungen in Europa exemplarisch mit der unterschiedlichen wirtschaftlichen Nutzung durch den Menschen verknüpfen (geeignete Beispiele: Tourismus und seine Auswirkungen am Mittelmeer, Bewässerungsanbau am Mittelmeer, Migration in Europa, London als global city, mittelenglisches Industrieviertel, Metropole Paris, Agrarproduktion in Frankreich, Bodenschätze und Rohstoffe, Fischfang oder Holzindustrie in Nordeuropa; <u>nicht</u>: Vulkanismus) dazu gehört: <ul style="list-style-type: none"> • für die Problemerkörterung relevante Informationen aus unterschiedlichen Quellen entnehmen und auswerten (GMK) • gesellschaftlich und naturräumlich wirksame Prozesse erläutern (GAK) • die gesellschaftlichen und naturräumlichen Auswirkungen der Nutzung beurteilen (GUK) 	

Thema	Inhaltsfeld/er	Inhalte	Fachspezifische Kompetenzerwartung (die SuS können)	Spezifika
Gradnetz	Räumliches Orientierungswissen	Gradnetz	<ul style="list-style-type: none"> • die Lage eines Ortes innerhalb des Gradnetzes (Äquator, Nullmeridian, Längen- & Breitengrade) bestimmen und Orte mithilfe des Gradnetzes lokalisieren • Mediennutzung: Einheit GPS-Rallye (→ Medienkonzept der ETS) <ul style="list-style-type: none"> ◦ mit verschiedenen Darstellungen der Gradangaben (Dezimal- & Minuten-Sekunden) umgehen ◦ erklären, wie das GPS funktioniert ◦ die Bedienung der GPS-Geräte bzw. einer entsprechenden App erklären ◦ Koordinaten von der TK und dem GPS ablesen und finden / eingeben • Fachübergreifend: Einführung in PC-Präsentationen (→ Medienkonzept der ETS) 	<p>Modul vorhanden</p> <p>Ulan Bator</p>
Fragengeleitete Raumanalyse	Umwelt & Gesellschaft und globale Probleme	Auswahl exemplarischer Fragestellungen. Themenbeispiele: vgl. Lehrplan	<ul style="list-style-type: none"> • eine Fragestellung leicht angeleitet bis selbständig in unterschiedlichen Quellen (Schulbuch, Mediathek & Internet) recherchieren (GMK) • selbstständig forschende Fragen bezüglich geographischer Phänomene, Strukturen und Prozesse formulieren und diese mittels weiterer Informationen verifizieren oder falsifizieren (GAK) • eine Präsentation erstellen und geographische Inhalte fach-, situations-, & adressatengerecht präsentieren (GUK) • den Weg der Erkenntnisgewinnung und die Erkenntnisse selbstständig dokumentieren (GMK) & reflektieren (GUK) • Fachübergreifend: Eine PC-Präsentation halten (→ Medienkonzept der ETS) 	

Thema	Inhaltsfeld/er	Inhalte	Fachspezifische Kompetenzerwartung (die SuS können)	Spezifika
Auswirkungen der Erdbewegung	Natur & Umwelt (Mensch & Gesellschaft)	Tageszeiten, Jahreszeiten, Erdrotation & -revolution	<ul style="list-style-type: none"> die Entstehung der Tageszeiten und Jahreszeiten (als Phänomene, die durch Naturkräfte entstehen) erläutern und die Auswirkungen für das Leben auf der Erde beurteilen (GUK) die Einteilung der Erde in Zeitzonen erläutern (GUK) Zeitzonekarten nutzen und auf Beispiele anwenden (GAK) 	Nutzung des Telluriums
Klima- & Vegetationszonen der Erde	Natur & Umwelt (Mensch & Gesellschaft)	Klimadiagramme, Klima- & Vegetationszonen	<ul style="list-style-type: none"> <i>fakultativ Wiederholung: Klimadiagramme aus Tabellenwerten zeichnen (Darstellungswechsel) (GMK)</i> Wiederholung: Klimadiagramme (v.a. nach Walter-Lieth) selbständig (NEU!) auswerten (GMK) die Klima- und Vegetationszonen weltweit überblicksartig benennen und ihre Kennzeichen erläutern; ggf. im Rahmen der PC-Präsentation, s.u. (GAK) die Veränderung des Klimas und der Vegetation aufgrund der Gradienten Maritimität ↔ Kontinentalität, Ausprägung der Jahreszeiten (Äquator ↔ Pole) und Höhenzonierung erläutern (GAK) und Klimadiagramme entsprechend räumlich einordnen und den Klimazonen zuordnen (GMK) <i>fakultativ: Zusammenhänge zwischen klimatischen Gegebenheiten und Flora, Fauna und (land-)wirtschaftlicher Nutzung erörtern (GAK)</i> 	
Auswirkung von Eingriffen in den Naturhaushalt	Umwelt & Gesellschaft und globale Probleme	Auswahl exemplarischer Beispiele: z.B. Nutzung und Abholzung des tropischen Regenwaldes, Desertifikation, Staudämme	<ul style="list-style-type: none"> exemplarisch die Auswirkungen menschlicher Eingriffe benennen und anhand der Wirkungsketten die Folgeerscheinungen für Gesellschaft und Umwelt erläutern (GUK); dazu gehört u.a.: <ul style="list-style-type: none"> relevante Informationen aus unterschiedlichen Quellen entnehmen und auswerten (GMK) Medienprodukte auf Interessensgeleitetheit und Manipulationspotential beurteilen (GUK) fachliche Aussagen und Bewertungen sachlich abwägen und sich ein eigenes begründetes Urteil und dieses argumentativ vertreten (GUK) unterschiedliche Lösungsansätze bezüglich ihrer Auswirkungen (sozial, ökologisch & ökonomisch) diskutieren und zukunftsfähige Handlungsperspektiven erörtern, sowie ggf. Alternativen entwerfen (GUK) Interdependenzen innerhalb und zwischen den Subsystemen Natur-Umwelt und Mensch-Gesellschaft sowie die Auswirkungen der Interdependenzen auf die Systeme erklären (GAK) thematisch anhand von z.B. <ul style="list-style-type: none"> Flussbegradigung / Hochwassergefährdung (z.B. Ems: Meyer-Werft, Mühlberger Loch (Hamburg), Donau, Rhein ...) Desertifikation (→ Verzahnung mit den Vegetationszonen sinnvoll) 	Keine Themendopplung mit der E-Phase (NICHT: immerfeuchte Tropen / Regenwaldraubbau) möglichst Mediatheksrecherche geospektiv-Modul

Jahrgangsstufe 8 (1 Stunde durchgehend)**G8**

Thema	Inhaltsfeld/er	Inhalte	Fachspezifische Kompetenzerwartung (die SuS können)	Spezifika
Weltweite geographische Grundkenntnisse	Räumliches Orientierungswissen	Wiederholung Maßstab & Gradnetz, weltweite Topografie	<ul style="list-style-type: none">• die Lage großer europäischer und globaler Städte, Flüsse, (Mittel-)Gebirge, Meere und Länder benennen und diese zu anderen Orten in Beziehung setzen• anhand einer Karte oder eines Plans eine Wegstrecke (z. B. die Reiserouten für Auslandsjahre) im Realraum beschreiben (ROK)	

Jahrgangsstufe 9 (kein Erdkundeunterricht)**G8**

Jahrgangsstufe 7 (1 Stunde, epochal)

G9

Thema	Inhaltsfeld/er	Inhalte	Fachspezifische Kompetenzerwartung (die SuS können)	Spezifika
Gradnetz	Räumliches Orientierungswissen	Gradnetz	<ul style="list-style-type: none"> die Lage eines Ortes innerhalb des Gradnetzes (Äquator, Nullmeridian, Längen- & Breitengrade) bestimmen und Orte mithilfe des Gradnetzes lokalisieren <i>fakultativ: die Lage von Orten zueinander mit Hilfe des Gradnetzes abschätzen / in Beziehung setzen (GUK)</i> Fachübergreifend: Einführung in PC-Präsentationen (→ Medienkonzept der ETS) 	Modul vorhanden
Auswirkungen der Erdbewegung	Natur & Umwelt (Mensch & Gesellschaft)	Tageszeiten, Jahreszeiten, Erdrotation & -revolution	<ul style="list-style-type: none"> die Entstehung der Tageszeiten und Jahreszeiten (als Phänomene, die durch Naturkräfte entstehen) erläutern und die Auswirkungen für das Leben auf der Erde beurteilen (GUK) die Einteilung der Erde in Zeitzonen erläutern (GUK) Zeitzonekarten nutzen und auf Beispiele anwenden (GAK) 	Nutzung des Telluriums
<i>Kinder der Welt (fakultativ)</i>	<i>Mensch & Gesellschaft (Natur & Umwelt)</i>	<i>Bevölkerung und Lebensbedingungen in fernen Ländern (Schwerpunkt Asien & Afrika): Lösungsansätze wie fairer Handel</i>	<ul style="list-style-type: none"> <i>die Lage großer asiatischer und afrikanischer Städte, Flüsse, (Mittel-)Gebirge, Meere und Länder benennen und diese zu anderen Orten in Beziehung setzen (ROK)</i> <i>einfache topographische, physische und andere thematische Karten auswerten (ROK)</i> <i>Phänomene, Strukturen und Prozesse sowie deren Folgeerscheinungen für Gesellschaft und Umwelt in gesellschaftlichen und zeitlichen Kontexten kriterienorientiert selbstständig beurteilen; bezüglich der Entwicklung der Bevölkerung, der Lebensbedingungen (HDI) sowie möglicher Lösungsansätze (fairer Handel) (GUK)</i> 	<i>Seydlitz Kopiervorlagen</i>

Jahrgangsstufe 8 (kein Erdkundeunterricht)

G9

Thema	Inhaltsfeld	Inhalte	Fachspezifische Kompetenzerwartung (die SuS können)	Spezifika
Gradnetz	Räumliches Orientierungswissen	Gradnetz	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung Gradnetz • Mediennutzung: Einheit GPS-Rallye (→ Medienkonzept der ETS) <ul style="list-style-type: none"> ○ mit verschiedenen Darstellungen der Gradangaben (Dezimal- & Minuten-Sekunden) umgehen ○ erklären, wie das GPS funktioniert ○ die Bedienung der GPS-Geräte bzw. einer entsprechenden App erklären ○ Koordinaten von der TK und dem GPS ablesen und finden / eingeben 	Modul vorhanden
Klima- & Vegetationszonen der Erde	Natur & Umwelt (Mensch & Gesellschaft)	Klimadiagramme, Klima- & Vegetationszonen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>fakultativ Wiederholung: Klimadiagramme aus Tabellenwerten zeichnen (Darstellungswechsel) (GMK)</i> • Wiederholung: Klimadiagramme (v.a. nach Walter-Lieth) selbständig (NEU!) auswerten (GMK) • die Klima- und Vegetationszonen weltweit überblicksartig benennen und ihre Kennzeichen erläutern; ggf. im Rahmen der PC-Präsentation, s.u. (GAK) • die Veränderung des Klimas und der Vegetation aufgrund der Gradienten Maritimität ↔ Kontinentalität, Ausprägung der Jahreszeiten (Äquator ↔ Pole) und Höhenzonierung erläutern (GAK) und Klimadiagramme entsprechend räumlich einordnen und den Klimazonen zuordnen (GMK) • <i>fakultativ: Zusammenhänge zwischen klimatischen Gegebenheiten und Flora, Fauna und (land-)wirtschaftlicher Nutzung erörtern (GAK)</i> 	

Thema	Inhaltsfeld	Inhalte	Fachspezifische Kompetenzerwartung (die SuS können)	Spezifika
Auswirkung von Eingriffen in den Naturhaushalt	Umwelt & Gesellschaft und globale Probleme	Auswahl exemplarischer Beispiele: z.B. Nutzung und Abholzung des tropischen Regenwaldes, Desertifikation, Staudämme	<ul style="list-style-type: none"> exemplarisch die Auswirkungen menschlicher Eingriffe benennen und anhand der Wirkungsketten die Folgeerscheinungen für Gesellschaft und Umwelt erläutern (GUK); dazu gehört u.a.: <ul style="list-style-type: none"> relevante Informationen aus unterschiedlichen Quellen entnehmen und auswerten (GMK) Medienprodukte auf Interessensgeleitetheit und Manipulationspotential beurteilen (GUK) fachliche Aussagen und Bewertungen sachlich abwägen und sich ein eigenes begründetes Urteil und dieses argumentativ vertreten (GUK) unterschiedliche Lösungsansätze bezüglich ihrer Auswirkungen (sozial, ökologisch & ökonomisch) diskutieren und zukunftsfähige Handlungsperspektiven erörtern, sowie ggf. Alternativen entwerfen (GUK) Interdependenzen innerhalb und zwischen den Subsystemen Natur-Umwelt und Mensch-Gesellschaft sowie die Auswirkungen der Interdependenzen auf die Systeme erklären (GAK) thematisch anhand von z.B. <ul style="list-style-type: none"> Flussbegradigung / Hochwassergefährdung (z.B. Ems, Mühlberger Loch, Donau, Rhein ...) Desertifikation (→ Verzahnung mit den Vegetationszonen sinnvoll) 	Keine Themendopplung mit der E-Phase (NICHT: immerfeuchte Tropen / Regenwaldraubbau) möglichst Mediatheksrecherche geospektiv-Modul
Fragengeleitete Raumanalyse	Umwelt & Gesellschaft und globale Probleme	Auswahl exemplarischer Fragestellungen. Themenbeispiele: vgl. Lehrplan	<ul style="list-style-type: none"> eine Fragestellung leicht angeleitet bis selbständig in unterschiedlichen Quellen (Schulbuch, Mediathek & Internet) recherchieren (GMK) selbstständig forschende Fragen bezüglich geographischer Phänomene, Strukturen und Prozesse formulieren und diese mittels weiterer Informationen verifizieren oder falsifizieren (GAK) eine Präsentation erstellen und geographische Inhalte fach-, situations-, & adressatengerecht präsentieren (GUK) den Weg der Erkenntnisgewinnung und die Erkenntnisse selbstständig dokumentieren (GMK) & reflektieren (GUK) Fachübergreifend: Eine PC-Präsentation halten (→ Medienkonzept der ETS) 	Modul nutzen
Weltweite geographische Grundkenntnisse	Räumliches Orientierungswissen	Wiederholung Maßstab & Gradnetz, weltweite Topografie	<ul style="list-style-type: none"> die Lage großer europäischer und globaler Städte, Flüsse, (Mittel-)Gebirge, Meere und Länder benennen und diese zu anderen Orten in Beziehung setzen anhand einer Karte oder eines Plans eine Wegstrecke (z. B. die Reiserouten für Auslandsjahre) im Realraum beschreiben (ROK) 	

Themenfelder	Inhalte (nach KCGO, gekürzt)	Fachspezifische Kompetenzerwartung (die SuS können)	Spezifika
E.0 Wiederholung von Grundlagen: Atlasarbeit & Quellenauswertung	Wiederholung Atlaskompetenzen: thematische Karten finden, Kartenauswertung Wiederholung Quellenauswertung Naturraumanalyse	<p>Jeweils inhaltlich angekoppelt an die Themenfelder E.1-E.6!</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Atlas zielgerichtet zur Informationsrecherche nutzen (die richtigen Karten finden, Legenden lesen, Fenster- und Schichtenmethode) • Karten zielgerichtet auswerten • geografische Quellen zielgerichtet auswerten • eine Naturraumanalyse durchführen (z.B. E.1: Alpenraum) 	Methodenkarten Kartenauswertung + Ü Energieversorgung DTL Methodenkarte Quellenanalyse + Ü im Nahraum Methodenkarte Naturraumanalyse
E.1 Tourismus in Mitteleuropa – Chancen und Gefährdungen	naturräumliches Bedingungsgefüge: Topographie, Luv-Lee-Effekte, Vegetation Leitbild nachhaltiger Entwicklung Metakognition über die geographische Erfassung von Räumen und ihrer Probleme Aufbau europäisches Orientierungswissen [Alpen, ggf. Mitteleuropa]	<ul style="list-style-type: none"> • die einzelnen Teildisziplinen der Geografie nennen und ihr Zusammenwirken erläutern • geografische Prozesse multiperspektivisch analysieren und bewerten • die Entstehung des Klimas in der gemäßigten Zone (Westwindzone) anhand des 3-Zellen-Modells (E3) erklären und daraus entstehende klimatische Effekte ableiten • regionale Windsysteme (Land-Seewind, Föhn) beschreiben und analysieren sowie die Entstehung und Auswirkungen ozeanischen und kontinentalen Klimas erläutern und anwenden • die Dimensionen nachhaltiger Entwicklung nennen und das Modell auf Raumbeispiele differenziert anwenden [z.B. Analyse Massentourismus - vgl. Syndromkonzept E.5] • sich geografisch in den Alpen / Mitteleuropa orientieren 	DVD zu klimatischen Grundlagen

Themenfelder	Inhalte (nach KCGO, gekürzt)	Fachspezifische Kompetenzerwartung (die SuS können)	Spezifika
E.2 Mensch-Umwelt-Beziehungen in den Tropen	<p>naturräumliches Bedingungsgefüge</p> <p>anthropogene Inwertsetzung in den immerfeuchten oder wechselfeuchten Tropen</p> <p>Gefährdungs- und Nutzungspotenzial des Raumes im Mensch-Umwelt-System</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Passatzirkulation detailliert erklären • das 3-Zellen-Modell der planetarischen Zirkulation erklären und daraus Folgen für die Klimazonen / Regionen ableiten • können Klimakarten analysieren und daraus Folgen für die Raumbeispiele ableiten • [nur OK] erklären, was eine effektive Klimaklassifikation ist und diese (nach Sigmund-Frankenberg) anwenden [nur OK] • die Geoökozonen der Erde benennen und ihre klimatischen und vegetationskundlichen Charakteristika beschreiben • die niedrige Fruchtbarkeit tropischer Böden erklären • die typischen Formen landwirtschaftlicher Nutzung in den Subtropen und Tropen [shifting cultivation, Plantagenanbau von Cash Crops, Agroforstwirtschaft, Nomadismus] beschreiben und den Zusammenhang mit dem Naturraumpotenzial erläutern • das Gefährdungs- und Nutzungspotenzial der Tropen und Subtropen erläutern [z.B. Analyse Raubbausyndrom Ölpalme oder Soja - vgl. Syndromkonzept E.5] 	<p>DVD zu klimatischen Grundlagen</p> <p>LV Ökozonen + Ü Ökozonen und ihre Nutzung [ausbaufähig]</p> <p>LV (sub)tropische Landwirtschaft</p> <p>Gefährdungs- und Nutzungspotenzial : sinnvolle Verknüpfung mit dem Syndromansatz zum Anbau von Ölpalmen (gute Quellen im Buch)</p>
E.3 Der Monsun – Segen oder Fluch?	<p><i>Naturraum: Monsunzirkulation, Topographie, Böden</i></p> <p><i>Bedeutung des Monsuns für den Menschen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>die Monsunzirkulation mit Hilfe der allgemeinen planetarischen Zirkulation erläutern und die Folgen für das Klima von Beispielräumen ableiten</i> • <i>die Nutzen und Risiken der Monsunzirkulation für den Menschen darstellen</i> 	<p>--</p>
E.4 Das Klima und seine Entwicklung	<p>klimageographische Grundlagen</p> <p>Modelle des aktuellen Klimawandels</p> <p>Kritik der Modelle des aktuellen Klimawandels: Auseinandersetzung mit Klimawandelleugnern</p> <p>Analyse eines Beispiels für Auswirkungen des Klimawandels</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau der Atmosphäre in Schichten beschreiben • die Strahlungsbilanz der Erde erläutern • mit Hilfe der Strahlungsbilanz Einflussfaktoren auf das Klima bewerten • den natürlichen Treibhauseffekt und seine Auswirkungen erklären • erklären, wie Modelle zur Simulation des Klimawandels grundsätzlich aufgebaut sind und die Grenzen der möglichen Vorhersagen benennen • sich mit fachlichen Argumenten mit der Argumentation von Klimawandelleugnern und interessengeleiteter Argumentation auseinandersetzen • anhand eines Beispiels die Auswirkungen des Klimawandels analysieren 	<p>Raumbeispiel: Zukunft des Wintersports im Sauerland</p>

Themenfelder	Inhalte (nach KCGO, gekürzt)	Fachspezifische Kompetenzerwartung (die SuS können)	Spezifika
E.5 Erdbeben, Vulkanismus, Tsunami – Leben in Risikogebieten?	<p>Risikogebiete für Erdbeben, Vulkane und Tsunamis und Theorie der Plattentektonik</p> <p>Gefahren und Nutzungspotenzial</p> <p>Auswirkungen in Abhängigkeit vom sozioökonomischen Entwicklungsstand</p> <p>Umgang mit dem Gefährdungspotenzial</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Theorie der Plattentektonik inklusive der Bewegungen der Erdplatten und der jeweiligen Auswirkungen beschreiben und auf Raumbeispiele anwenden • das Gefahren und Nutzungspotenzial plattentektonisch aktiver Räume analysieren • Möglichkeiten zum Umgang mit dem Gefährdungspotenzial plattentektonisch aktiver Räume nennen und diskutieren • differenzieren zwischen Naturereignis, Naturgefahr, Naturrisiko und Naturkatastrophe • Vulnerabilität und Resilienz in Abhängigkeit vom sozioökonomischen Entwicklungsstand beschreiben und analysieren 	<p>Seydlitz S.152ff</p> <p>Seydlitz S.160f</p>
E.6 Globale Probleme und der Syndromansatz	<p>Syndromansatz als Möglichkeit einer Betrachtung des Zusammenwirkens geographischer Faktoren unter dem Leitbild der Nachhaltigkeit; Wirkungsgefüge nach dem Syndromansatz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den analytischen Ansatz des Syndromkonzeptes erläutern • Wirkungsgefüge nach dem Syndromkonzept erarbeiten (gut geeignet; Massentourismus-Syndrom → E.1, Raubbausyndrom Ölpalme oder Soja → E.2); mindestens ein Beispiel 	<p>LV Einführung in das Syndromkonzept</p> <p>Seydlitz S.176ff</p>

Für die E-Phase:

- kursiv gedruckte Inhalte sind fakultativ, normal gedruckte verpflichtend.
- Im Orientierungskurs wird im Vergleich zum Grundkurs jeweils eine stärker vertiefende Behandlung der Themenfelder erwartet.

Hinweis: In der Q-Phase muss die Sektoretheorie neu eingeführt werden.

Kompetenzen, die in allen Jahrgangsstufen trainiert werden (die SuS können ...)

- eingeführte geographische Fachsprache zielsicher in mündlichen und schriftlichen Äußerungen verwenden (GUK)
- für die Problemerkörterung relevante Informationen aus unterschiedlichen Quellen, Medien und ggf. Versuchen entnehmen (GMK) und auswerten (GMK)
- einfache topographische, physische und andere thematische Karten und alltagsübliche Pläne auswerten (GMK)
- Vermutungen zu geographischen Phänomenen unter Bezug auf ihr Vorwissen entwickeln und diese nach Auseinandersetzung mit den Quellen erweitern und ggf. korrigieren (GAK)

Verwendete Abkürzungen

- Räumliche Orientierungskompetenz (ROK)
- Geographische Methodenkompetenz (GMK)
- Geographische Analysekompetenz (GAK) – auch zusammengefasst als Geographische Methoden- und Analysekompetenz (GAMK)
- Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz /
- Geographische Beurteilungs- und Bewertungskompetenz (GUK)
- Geographische Kommunikationskompetenz (GKK)

Quellen

- Hessisches Kultusministerium, 2008. *Lehrplan Erdkunde - Gymnasialer Bildungsgang; Jahrgangsstufen 5 bis 13; Hessen*, Wiesbaden: Kultusministerium.
- Hessisches Kultusministerium, 2010. *Lehrplan Erdkunde - Gymnasialer Bildungsgang; Jahrgangsstufen 5G bis 8G und gymnasiale Oberstufe*, Wiesbaden: Kultusministerium.
- Hessisches Kultusministerium, 2011. *Bildungsstandards und Inhaltsfelder: Das neue Kerncurriculum für Hessen, Sekundarstufe I - Gymnasium, Erdkunde*, Wiesbaden. Online: http://www.iq.hessen.de/irj/IQ_Internet?uid=44540e7a-7f32-7821-f012-f31e2389e481 [Zugriff: 7. Juni 2010].